

Lachen, auch wenn es schmerzt

Der Klinikclown kommt: Momente des Lachens erweitert

● **Potsdam.** Humor ist im Klinikalltag eine Mangelware. Der Clown in seiner kindlichen unwissenden Art hat die Möglichkeit, Menschen, deren Herz voll Kummer und Sorge ist, ein bisschen Leichtigkeit zu schenken.

Schwerkranke Menschen ein wenig Hoffnung geben, in vermeintlicher Ausweglosigkeit ein Lächeln zustande bringen – dieser schweren Aufgabe haben sich die Potsdamer Klinikclowns verschrieben. Der Fotograf Sebast-



Mit Klinikclowns wird versucht, Patienten in Krankenhäusern mit Hilfe der Clownsfigur seelisch und physisch zu unterstützen.

Foto: Sebastian Höhn

an Höhn hat die Potsdamer wertvolle Arbeit der Clowns Truppe mehr als ein Jahr so beeindruckend festgehalten begleitet. Am Freitag, 30. Juni, eröffnete Staatssekretär Thomas Kralinski die Fotoausstellung „Ein Augenblick Leichtigkeit“ im Foyer der Staatskanzlei. „Ich habe große Hochachtung vor der Arbeit der Clowns. Deshalb freue ich mich, dass wir diese Ausstellung in die Staatskanzlei zeigen können. Damit wollen wir den Klinikclowns auch unsere Wertschätzung ausdrücken. Ich danke Sebastian Höhn dafür, dass er die

wertvolle Arbeit der Clowns so beeindruckend festgehalten hat. Es sind berührende Bilder, in denen sich Tragik, Freude und Glück wunderbar verbinden,“ so der Chef der Staatskanzlei. Die Ausstellung ist bis zum 30. September montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Staatskanzlei Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee 107 in Potsdam zu sehen. Was sagen Sie zum Projekt? Schreiben Sie uns ihre Meinung zum Thema per E-Mail an nauen@preussenspiegel.de online, da